

Nr. 17/ August 2026

Newsletter

60+

Rückschau auf vier Jahre



Die Einrichtung der Kulturkarte Husum war nur eines der vielen Dinge, die der Seniorenbeirat in seiner Amtszeit verwirklicht hat. Foto: Stadt Husum

Es ist soweit: Vier Jahre sind vergangen seit der jetzige Beirat gewählt wurde. Zeit zurückzublicken auf das was war. Wir haben viel angestoßen, hatten immer ein offenes Ohr und offene Türen bei der Stadtverwaltung und den Fraktionen. Nicht alles konnte umgesetzt werden. Dazu gehört leider der Bürgerbus, dessen Verwirklichung wir auf den letzten Metern aufgeben mussten. Aber es gibt sehr viel, was wir auf der Habenseite verbuchen können. So haben wir initiiert, dass die Tine wieder

einen Blumenschmuck bekommt. Es gab zwei neue Bänke auf dem Marktplatz, die sehr gut angenommen werden. Wir kümmerten uns um Anliegen, die uns in den monatlichen Sprechstunden zugetragen wurden und gaben sie an die richtigen Stellen weiter. Wir riefen die Aktion „Seid nett zueinander“ sowie die Kulturkarte Husum ins Leben, sorgten für Kooperationen wie etwa mit dem Husumer Sportverein, dem Mehrgenerationentreff, dem Netzwerk Pflege oder dem eXperimenttheater Hu-

sum. Unser Motto war „Wir müssen das Rad nicht neu erfinden, aber mit Vernetzung dafür sorgen, dass sie sich immer drehen.“

Einige von uns werden sich zur Wiederwahl am 7. September stellen, andere setzen neue Prioritäten. Es hat immer Spaß gemacht und wir konnten was bewegen. Siehe auch die Fotos auf den folgenden Seiten.

Wir sagen „Tschüß“ und wünschen dem neuen Seniorenbeirat viel Erfolg.

Newsletter

In eigener Sache: Dieses ist der letzte Newsletter des jetzigen Seniorenbeirates der Stadt Husum. Im September wird neu gewählt. Petra Blume, die hauptsächlich mit der Redaktion und der Gestaltung beschäftigt war, steht für eine Wiederwahl nicht zur Verfügung. Da sich der Newsletter mit über hundert Abonnenten jedoch einer großen Beliebtheit erfreut, hoffen wir, dass es ihn auch über den neuen Beirat geben wird. In welcher Form und Gestaltung wird sich zeigen. Als Idee geben wir es auf jeden Fall weiter. Der gesamte Beirat bedankt sich auf jeden Fall für das Vertrauen und die vielen positiven Rückmeldungen über die Zeit. Immerhin sind es 17 Ausgaben geworden, die wir immer mit Freude erstellt haben.

Impressum:
Seniorenbeirat Husum
Carsten Carstensen,
Vorsitzender V.i.S.d.P
Rathaus Husum, Zingel 10,
25813 Husum
seniorenbeirat@husum.de

Der Seniorenbeirat auf
[Facebook](#)

Nr. 17/ August 2026

Newsletter

60+

Seniorenbeiratswahl am 7. September

 **STADT HUSUM**

**Montag, 7. September 2026:
Wahl zum Seniorenbeirat –
Husum mitgestalten!**



Sie sind 60+?
Gehen Sie wählen –
Jede Stimme zählt!

**Sie möchten sich
engagieren?**
Kandidieren Sie und
gestalten Sie Husum
aktiv mit!

 Nähere Infos bekommen Sie hier:
www.seniorenbeirat-husum.de
oder rufen Sie gern an:
Susanne Wiese, Gremienbetreuung, 04841-666 1701
gremiendienst@husum.de

Herausgeberin: Stadtverwaltung Husum · Der Bürgermeister · Zingel 10 · 25813 Husum · Telefon 04841-666-0 · E-Mail: info@husum.de

Wählen oder kandidieren?

Am Montag, 7. September, wählen die Husumerinnen und Husumer ab 60 Jahren einen neuen Seniorenbeirat. Die Stadt Husum ruft alle Wahlberechtigten dazu auf, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen und so

die Interessen der Generation 60+ aktiv mitzugestalten. Gleichzeitig werden engagierte Bürgerinnen und Bürger gesucht, die selbst für einen Sitz im Seniorenbeirat kandidieren möchten. In Husum sind rund 9.000 Menschen 60 Jahre oder älter. Der Seniorenbeirat

setzt sich dafür ein, dass ihre Anliegen und Interessen in Politik und Verwaltung Gehör finden. Er ist die Interessenvertretung der Generation 60+ und das Bindeglied zwischen den Bürgerinnen und Bürgern, der Kommunalpolitik und der Stadtverwaltung. Damit diese wichtige Arbeit auch in den kommenden vier Jahren engagiert fortgeführt werden kann, sind sowohl eine hohe Wahlbeteiligung als auch engagierte Kandidatinnen und Kandidaten gefragt. Die Wahl findet am Montag, den **7. September 2026**, von **14 bis 19 Uhr** im Rathaus statt. Wahlberechtigt sind alle Husumerinnen und Husumer, die mindestens 60 Jahre alt sind.

Die Kandidatinnen und Kandidaten werden in der Woche vor der Wahl auf der Internetseite der Stadt Husum vorgestellt und stellen sich außerdem zu Beginn der Wahlveranstaltung persönlich im Rathaus vor. Wer mindestens 60 Jahre alt ist und in Husum wohnt, kann sich bis Montag, den **31. August 2026**, für einen der rund 20 Sitze im Seniorenbeirat bewerben. Ob Barrierefreiheit, Mobilität, Wohnen, Pflege, Sicherheit

oder gesellschaftliches Miteinander – der Seniorenbeirat bietet die Möglichkeit, eigene Erfahrungen und Ideen einzubringen und Husum aktiv mitzugestalten. Die Bewerbung ist per E-Mail an seniorenbeiratswahl@husum.de möglich. Benötigt werden der vollständige Name, die Anschrift und das Geburtsdatum. Alternativ kann die Antwortkarte aus dem an alle Wahlberechtigten postalisch versendeten Wahlflyer per Post oder über den Briefkasten am Haupteingang des Rathauses (Zingel 10) eingereicht werden.

Für Fragen zur Kandidatur oder zum Wahlverfahren stehen Susanne Wiese (Telefon 04841 666-1701) und Birgitt Feddern (Telefon 04841 666-1007) sowie per E-Mail an gremiendienst@husum.de gerne zur Verfügung.

Die Informationsveranstaltung am 6. August war sehr gut besucht. Fragen zur Wahl und zur praktischen Arbeit wurden ausgiebig beantwortet. Briefwahl geht übrigens nicht, aber man kann bei Abwesenheit einen Bevollmächtigten senden. Infos dazu ebenfalls bei Frau Wiese.

Nr. 17/ August 2026

Newsletter

60+

Es wird keinen Bürgerbus geben

Der Seniorenbeirat (SB) hatte die Idee, den „Bürgerbus für Husum“ ins Leben zu rufen. Kürzlich musste der Vorsitzende Carsten Carstensen den vielen Interessenten die folgende Mail zukommen lassen. Ein Auszug daraus: „Liebe Beiratsmitglieder, liebe freiwillige Mitstreitende, in meiner letzten Sachstandsinformation hatte ich berichtet, dass seitens des Hauptausschusses ein Empfehlungsbeschluss für das Stadtverordnetenkollegium nicht gefasst worden war, wonach die Stadt die Trägerschaft für den ‚Bürgerbus‘ durch die Stadtverwaltung übernehmen sollte. Seitens der Verwaltung war argumentiert worden, es werde für die Erledigung des diesbezüglichen Arbeitsaufkommens eine zusätzliche Stelle im Stellenplan benötigt. Hier jedoch zog die Politik nicht mit und lehnte die Vorlage der Verwaltung ohne ja-Stimmen ab, ohne dabei zu berücksichtigen, dass die Hauptarbeit durch die Freiwilligen erbracht werden würde. Lediglich in der Anfangsphase des Projekts wären 8 Wochenstunden und im Verlauf dann noch 2 Wochenstunden Arbeit

hierfür in der Verwaltung angefallen. Die Argumentation des SB, wonach eine temporäre Übernahme der Trägerschaft für einen Zeitraum von etwa 2 Jahren helfen würde, konnte offenbar nicht überzeugen. In diesem Zeitraum hätte eine Struktur außerhalb der Verwaltung in anderer Form oder letztlich auch in Form eines Vereins, der durch die Stadt bezuschusst werden sollte, entwickelt werden können... Aus Sicht des SB war eine Vereinsgründung aus zweierlei Hinsicht zunächst kritisch betrachtet worden: Einerseits endet die Amtszeit des derzeitigen SB diesen Herbst, so dass die Zeit für die Schaffung etwa einer Vereinsstruktur mit all ihren formalen Anforderungen nicht mehr ausreicht. Ferner wären in dem verbleibenden Zeitraum zahlreiche Finanzierungsfragen zu klären. Und nicht zuletzt ist die Frage der Absicherung der Freiwilligen im laufenden Betrieb von entscheidender Bedeutung. Den neu zu wählenden SB dann womöglich vor vollendete Tatsachen zu stellen, hält der amtierende SB-Vorstand

für unfair. Andererseits wird eine Vereinsstruktur im Kreis der Freiwilligen differenziert gesehen, so dass hier ggf. ein weiteres Engagement in dem Projekt ausgeschlossen würde. Damit das Bürgerbusprojekt funktionieren kann, braucht es jedoch das freiwillige Engagement. Auch diese Gesichtspunkte vermochten es letztlich nicht, die Ausschussmitglieder zu überzeugen... Die Entscheidung der politischen Gremien ist zu akzeptieren.“

Nach Beratung hat der Vorstand deshalb einstimmig den Beschluss gefasst, das Projekt ‚Bürgerbus‘ nicht mehr weiter zu verfolgen. Diese Entscheidung ist allen Vorstandsmitgliedern vor dem Hintergrund der damit verpassten Chancen schwergefallen. Carsten Carstensen dankte allen Interessenten für das Engagement, verbunden mit dem Wunsch, dass der künftige Seniorenbeirat diese Idee vielleicht wieder aufgreift und sie von vorn herein auf eine Basis jenseits der Verwaltung stellt.

Gut zu wissen

Polizeinotruf Tel. 110

Polizeirevier Husum, Poggenburgstraße, Tel. 04841-8300

Feuerwehr und Rettungsdienst Notruf Tel. 112

Ärztlicher Notdienst der KVSH: Tel. 116 117

Apothekennotdienst Husum

Hausnotruf DRK

Tel. 0800 3650 24 000

Klinikum Nordfriesland Tel. 04841-6600

Treffpunkt Mensch (Lebenshilfe) Tel. 04841-983980

Mehrgenerationen-Treff, Norderstr.2, Husum, Tel. 04841-2153

Sozialverband Deutschland, OV Husum, Industriestraße 33, Husum, Tel. 04841-772850

Arbeiterwohlfahrt OV Husum e.V., Kurt-Pohle-Weg 9, Husum Tel. 04841-72875

Mehr Infos auch auf der Internetseite des **Seniorenbeirates**.

Nr. 17/ August 2026

Newsletter

60+

Komödie: Die Tür nebenan

eXperimenttheater Husum
präsentiert

"DIE TÜR NEBENAN"

von Fabrice Roger-Lacan

TANJA HARTWIG & MARTIN KUHLBERG

Eine rasante,
sprachwitzige
Boulevard-Komödie
mit pointierten
Dialogen



X
EXPERIMENT
THEATER

10.10.2026 - 20 Uhr
11.10.2026 - 17 Uhr
23. & 24.10.2026 - 20 Uhr

im NCC in Husum

KARTEN GIBT ES BEI LIESEGANG & AN DER ABENDKASSE

Regie:
Svenja Nein
mit
Swantje Moser
&
Niklas Levermann

Das eXperimenttheater Husum bietet in Kooperation mit dem Seniorenbeirat Husum wieder an, die Aufführungen seines Herbststückes „Die Tür nebenan“ im Messe- & Congresszentrum,

NCC, Am Messeplatz 12-18, in Husum zum Sonderpreis von 12,50 Euro zu besuchen.

Bitte die Anfrage, wegen der Neuwahl des Seniorenbeirates, **zeitnah bis max. 15.**

September, an **seniorenbeirat@husum.de** mit dem Wunschtermin senden. Der Vorstand des Seniorenbeirates stellt ein Schreiben aus, das an der Nachmittags-/Abendkasse vorgelegt werden muss. Es gilt nicht im Vorverkauf bei Liesegang! Wer die Kulturkarte Husum besitzt, zeigt diese vor und erhält dieselbe Ermäßigung. Diese gilt ebenfalls nicht im Vorverkauf.

Termine:

SA: 10. Oktober, 20 Uhr,
SO: 11. Oktober, 17 Uhr,
FR: 23. Oktober, 20 Uhr,
SA: 24. Oktober, 20 Uhr,
im NCC, Am Messeplatz 12-18, 25813 Husum

Einlass jeweils 1 Stunde vorher.

Inhalt: Was ist, wenn man den Nachbarn so gar nicht leiden kann? So geht es einer Psychologin und einem Produktchef, die nur gemeinsam haben, dass sie Tür an Tür im selben Hausflur wohnen. Dabei sehnen sich beide nach dem Partner des Lebens, den sie online suchen. Die Darstellenden Tanja Hartwig und Martin Kuhlberg werden so manche Verwicklung in der vergnüglichen Boulevard-Komödie von Fabrice Roger-Lacan erleben.

Termine:

Öffentliche Seniorenbeiratssitzung, Dienstag, 1. September, 15.30 Uhr, Rathaus, Raum 025

Tag der Senioren, Dienstag, 1. Oktober, ab 11 Uhr, MGT, Norderstraße 2

Nächste **Seniorensprechstunde** inklusive „**Kulturkarte Husum**“: Donnerstag, 3. September, Rathaus, Raum 025

Jeden **ersten Samstag (ab Februar) im Monat, 14 bis 17 Uhr, Repair Cafe** in der Volkshochschule, Husum, Schobüller Straße.

Jeden **Montag, 12 bis 16 Uhr „Kostenfreie Energieberatung“** Rathaus, Raum 103. Terminbuchung unter der Nummer der Verbraucherzentrale 0431-59099 40.

Ü-55-1/2-Party Sonnabend, 21. November, 19.30 Uhr, Speicher Husum

Termine und Neuigkeiten auch weiterhin auf der Homepage www.seniorenbeirat-husum.de

Nr. 17/ August 2026

Newsletter

60+

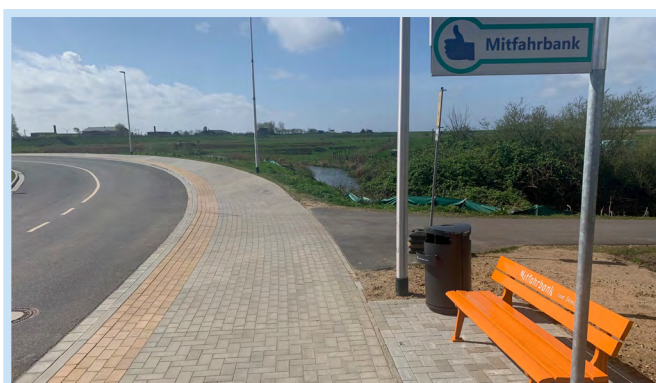
Rückschau auf vier Jahre



Tine mit Blumenschmuck. Fotos: P. Blume



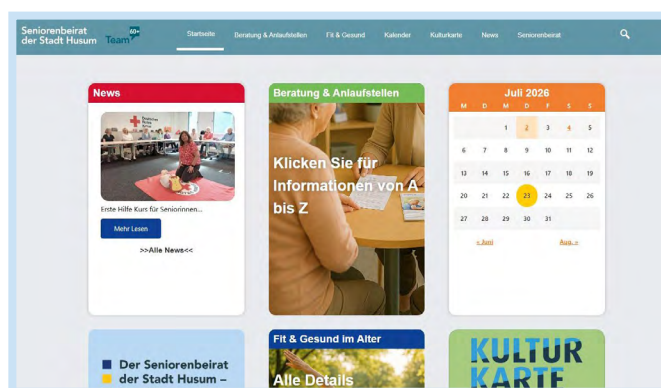
Dockkoog-Shuttle und Velo-Variante. Foto: Stadt Husum



Neuer Standort für die „Mitfahrbank“.



Seniorenbänke auf dem Marktplatz.



Homepage des Seniorenbeirates (Ausschnitt).

Nr. 17/ August 2026

Newsletter

60+

Rückschau auf vier Jahre



Vortrag „Besser hören“ mit Richard Gärtner.



Vortrag der „Agentur für Haushaltshilfe (AfH)“.



Seminar „Letzte Hilfe“. Foto: Amb. Hospizdienst Husum



Vortrag zum „Enkeltrick“ und anderen Betrugsversuchen.



„Erste-Hilfe-Kurs für Senioren“ beim DRK.



Besuch im städtischen Alten- und Pflegeheim.

Nr. 17/ August 2026

Newsletter

60+

Rückschau auf vier Jahre



Die beliebte „Ü55-1/2-Party“ im Speicher.



Siegerehrung Fotowettbewerb im „Haus der Fotografie“.



Seniorentag im MGT. Foto: Dr. H. Berndt



Vortrag „Ernährung im Alter“ mit Tina Brandt.



Podiumsdiskussion zur Bürgermeisterwahl 2023.



Stand im THEO .

Nr. 17/ August 2026

Newsletter

60+

Rückschau auf vier Jahre



Gefahrenstellen am Dockkoog entschärfen.



Initiierung „Vorlesen für Kita-Kinder“.



Pedelec-Training.



Seniorensporttag mit dem Husumer Sportverein.



Kegelnachmittag mit dem Husumer Keglern.